

doch nach Dänemark

Wir lassen uns Zeit. Erst um 10:10 starten wir die Maschine und machen uns klar zum Auslaufen. Der Himmel ist noch bedeckt, aber es ist erheblicher wärmer geworden. Es sind bereits 20° . Der Wind hat wie angekündigt gedreht und weht leicht aus südöstlicher Richtung. Wir verlassen Burgstaaken und nehmen Kurs auf Staberhuk.

[tag-gallery tag=110705M columns=1 captionson=true theight=100 twidth=150]

Nach der Wetteränderung treffen wir nun entgültig die Entscheidung Rügen als Urlaubsziel zu vergessen. Wir freunden uns mit dem Gedanken an wieder nach Dänemark zu fahren und wollen Gedser anlaufen. Um 12:00 peilt Staberhuk nördlich. Der Wind frischt etwas auf und wir setzen Groß und Fock. Die Maschine läuft heute allerdings mit. Eine Stunde später ist der Wind weg. Es wird diesig und wir rechnen schon mit Gewitter. Wir bergen das Groß lassen die Fock stehen und Motoren weiter. Kurze Zeit später klart es wieder auf und das Wetter wird richtig schön. Der Wind bleibt allerdings ganz weg und wir bergen auch die Fock.

Um 16:30 haben wir die Ansteuerung von Gedser erreicht. Die letzten Meilen zogen sich vorbei an dem großen Windradpark; aber um 17:30 wir parken rückwärtz in eine Box mit freiem Blick auf die Hafeneinfahrt ein und genießen einen wunderschönen Sonnenuntergang. Der Hafen ist im Gegensatz zum Ort recht schön. Im Ort gibt es zwar Möglichkeiten zum Einkaufen, aber ansonsten ist er eher öde.

[tag-gallery tag=110705A columns=1 captionson=true theight=100 twidth=150]